

# MARKTGEMEINDE ZIRL

Bezirk Innsbruck-Land

## Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.07.2022  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:48 Uhr  
Ort, Raum: B4 Saal Martinswand

### **Anwesend:**

#### Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

#### Vizebürgermeister:

Herr Lukas Kaufmann

#### Vizebürgermeisterin:

Frau Iris Zangerl-Walser

#### Ordentliche Mitglieder:

Herr Michael Auer

Herr Mag. (FH) Alfons Kröll

Frau Mag. Dr. Helga Noflatscher-Posch

Herr Martin Pardeller

Frau Iris Pichler, BEd

Frau Marion Plattner

Herr Ing. Martin Plattner

Frau Victoria Rausch

Frau Aylin Riedl

Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf

Herr Alfred Stecher

ab 19:35 Uhr

Herr Ing. Thomas Wild

#### Von der Verwaltung:

Herr Josef Gspan

bis 19:35 Uhr

#### Ersatzmitglieder:

Frau Beate Holzner-Wolf

Frau Sarah Mildner

Herr Wolfgang Penz

Frau Elke Schlenck

Frau Brigitte Zach

bis 19:35 Uhr

#### Schriftführerin:

Frau Dr. iur. Veronika Sepp-Zweckmair

### **Abwesend:**

#### Ordentliche Mitglieder:

Frau Petra Kiss

Frau Viktoria Prantl

Frau Mag. Anna Rieder

Frau Regina Stolze-Witting

## **Tagesordnung:**

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 3** Anmerkungen zur Niederschrift
- 4** Bericht des Bürgermeisters
- 5** Überprüfungsausschuss
- 5.1** Liste Überschreitungen/Abweichungen  
Vorlage: FIN/190/2021
- 6** Raumordnung und Bauen
- 6.1** Antrag um Erlassung eines Bebauungsplanes für den Neubau eines Betriebsgebäudes auf Gst. Nr. 3487 Zirler Wiesen  
Vorlage: INFR/033/2022
- 6.2** Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Errichtung eines Schul- und Bildungsgebäudes (Erweiterung Kinderkrippe auf Gst. Nr. 1504/11),  
Vorlage: INFR/453/2021
- 6.3** Erlassung eines Bebauungsplanes für die Errichtung von neuen Mitarbeiterwohnungen auf Gst. Nr. 616/13  
Vorlage: INFR/517/2021
- 6.4** Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Erlassung eines Bebauungsplanes für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf Gst. Nr. 2664/10  
Vorlage: INFR/007/2022
- 7** Gesundheit und Soziales
- 7.1** Heiz- und Energiekostenzuschuss  
Vorlage: ZA/097/2022
- 8** Umwelt und Mobilität
- 8.1** Antrag betreffend Verkehrslärm der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschbach  
Vorlage: INFR/028/2022
- 8.2** Radrouten Zirl - Gefahrenzeichen  
Vorlage: INFR/035/2022
- 9** Bildung und Familie
- 9.1** Projektförderung Sonnensprossen und Waldkiebitze  
Vorlage: ZA/032/2022

- 9.2**    Ansuchen um finanzielle Unterstützung, Schulgarten Telfs  
Vorlage: ZA/086/2022
- 9.3**    Projektförderung 25 Jahr Jubiläum Sonnensprossen  
Vorlage: ZA/111/2022
- 10**     Gesellschaft und Vereine
- 10.1**   Vereinssubventionen 2022 aus dem Bereich Sport  
Vorlage: ZA/053/2022
- 11**     Wohnen und Infrastruktur
- 11.1**   Weitere Vorgehensweise temporäre Bepflanzung und Radständer in der Kirch-  
straße  
Vorlage: INFR/018/2022
- 11.2**   Verkehrssituation Bühelstraße - Kinderkrippe  
Vorlage: INFR/032/2022
- 12**     Gemeindevorstand
- 12.1**   Beratung und Beschlussfassung betreffend der Geschäftsverteilung  
Vorlage: ZA/081/2022
- 13**     Katastrophenschutzplan der Marktgemeinde Zirl, Neufassung 2022  
Vorlage: ZA/112/2022
- 14**     Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)
- 15**     Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

## Öffentlicher Teil

### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

#### Bericht:

Bgm Öfner begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die ZuhörerInnen, die Amtsleiterin als Schriftführerin und Finanzverwalter Josef Gspan und stellt fest, vollzählig und beschlussfähig zu sein.

Entschuldigt ist GR Viktoria Prantl, die von Ersatz-GR Sarah Mildner vertreten wird, GR Anna Rieder, die von Ersatz-GR Wolfgang Penz vertreten wird und GR Regina Stolze-Witting, die von Ersatz-GR Beate Holzner-Wolf vertreten wird und GR Petra Kiss, die von Ersatz-GR Elke Schlenck vertreten wird. GR Alfred Stecher verspätet sich und wird inzwischen von Ersatz-GR Brigitte Zach vertreten.

Frau Brigitte Zach und Elke Schlenck werden vom Bgm wie folgt angelobt:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde Zirl und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Beide bekräftigen das Gelöbnis mit Handschlag.

### **zu 2 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit**

#### Bericht:

Bgm Öfner erklärt, Tagesordnungspunkt 8.2. zu vertagen.

Er erklärt, Tagesordnungspunkt 15 (Anträge, Anfragen und Allfälliges im vertraulichen Teil) im vertraulichen Teil behandeln zu wollen.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Tagesordnungspunkt 15 (Anträge, Anfragen und Allfälliges) wird im vertraulichen Teil behandelt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

### **zu 3 Anmerkungen zur Niederschrift**

#### Bericht:

Bgm Öfner fragt um Wortmeldungen zur letzten Niederschrift.

#### Diskussion:

GR Wild merkt an, im Allfälligen, nicht die Zeitkonten angefragt zu haben, sondern die gestiegenen Heizkosten angefragt zu haben

Er hat sich nicht für die GR Sitzung vom 9.3. für befangen erklärt, sondern nur zu Punkt 9.3. für befangen erklärt.

VBgm Iris Zangerl-Walser erklärt, bei der letzten GR-SITZUNG am 15.6.2022 war sie bis 20.00 Uhr entschuldigt und Ersatz GR Daniel Liebl hat sie vertreten.

Ab 20.00 Uhr war VBgm Zangerl-Walser wieder da und GRin Aylin Riedl ging. Ersatz GR Daniel Liebl war dann die Vertretung von GR Aylin Riedl.

Bgm Öfner bedankt sich bei Martin Gapp für die gewissenhafte Protokollierung.

## zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Bericht:

**Bgm Öfner berichtet:**

### **Bericht Budgetvollzug Juni 2022**

Es werden wie das letzte Mal die wichtigsten aktuellen Fakten angeführt:

#### **Allgemeines**

Quartalsvorschreibungen für das 1., 2. und 3. Quartal wurden ausgesendet.

Alle Abgaben (ausg. s zenzi) gemahnt, Start des Monatlichen Mahnlaufes (18.07.2022) erfolgt

Kinderbetreuungskosten auch gemahnt (18.07.2022)

Große Außenstände im s zenzi wurden mit Sekretariat schon abgeklärt und mit Klienten – ohne Mahnungen - abgestimmt. Mahnung Sprengel erfolgt demnächst.

Grundsteuerbescheide, welche durch das FA übermittelt wurden (bis einschl. Juni 2022) sind tagfertig erledigt ebenso Grundsteuerbefreiungsanträge

Verbindlichkeiten korrigiert

Betriebsprüfung abgeschlossen (20.904 € Nachforderung)

Lohnsteuerprüfung abgeschlossen (0, € Nachforderung)

#### **Einnahmen**

##### **Buchungen zum Stichtag 21.07.2022**

**Abgabenertragsanteile:** 4.532.560,75 €/8.359.200 € (54,2 %) – Jänner-einschl. Juni 2022

Im Juli (abz. Abzüge) fließen 714.857,54 €

Jänner – Juli 2022 sind die Ertragsanteile 7,5 % über 2021, 5 % davon schon im Budget berücksichtigt

**Kommunalsteuer:** 1.492.060,72 €/2.500.000 € (59 %) – einschl. Juli erst zum Teil

**Erschließungskosten:** 264.913,24 €/727.700 € (36,4 %)

Da gibt es größere Bauvorhaben, man weiß noch nicht ob sie heuer beginnen oder nicht.

#### **Ausgaben**

Größere Zahlungen Juni /Juli große Zahlungen:

- Gehälter Juni (1.000.000 € inkl. am 15.7. fälliger SV und Steuer)
- Darlehenszahlungen (423.000 €)
- Zahlungen Sozialhilfe etc an Land (452.000 €)
- Gehaltszahlungen Juli (400.000 ohne SV, die sind noch offen ca. 250.000 €)

Die durch die MA freigegebenen und fälligen Rechnungen sind tagesaktuell überwiesen.

Die eingelangten Rechnungen werden laufend erfasst.

#### **Liquidität**

Die Liquidität wird laufend geplant und der Stand verfolgt.

Kontokorrentkredit wurde ab Ende Juni nicht mehr verlängert.

Größere monatliche Einnahmen sind:

Abgabenertragsanteile netto ca. 500.000 €, Kommunalsteuer (ca. 200.000 €), Vorschuss SGS (22.000 €) und s zenzi (140.000 €)

Quartalsvorschreibung 3. Quartal ca. 610.000 €

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Zahlungen ohne Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites ausgeben.

### Rücklagen

Betriebsmittelrücklage	
Stand zum 31.12.2021	200.000 €
Stand zum 21.07.2022	200.000 €
Widmungsrücklage	
Stand zum 31.12.2021	233.500 €
Stand zum 21.07.2022	233.500 €

### „Kontokorrentkredit“ (Überziehungsrahmen)

Dieser wurde seit Genehmigung (Mitte 2021) einmal beansprucht im Zeitraum 12.01.2022 – 20.01.2022, Höchste Ausnutzung 177.674,75 € (aufgrund Gehaltszahlungen und Sozialversicherung)

Seit 20.01.2022 keine Ausnutzung und mit 30.06.2022 eingestellt

### Darlehensstand

zum 21.07.2022: 12.236.540,26 € (31.12.2021 12.943.249,89 € (-707.709,63 € heuer abgebaut)

Er berichtet weiters, letzte Woche war eine Follow - Up Prüfung der Gemeindeabteilung im Haus, 2015 ist schon eine gewesen, 2020 auch schon und letzte Woche war dann die Schlussbesprechung. Der Bericht wird dem GR noch zur Kenntnis gebracht. Er betont, die unaufgeforderte Schlussbemerkung der Prüfer: Eure Finanzverwaltung kann richtig was, schauts dass ihr diese Leute behaltet, die können wirklich was! Er bedankt sich bei Josef Gspan für die Zusammenarbeit und stellvertretend bei ihm für seine Mitarbeiter.

## **Bericht über sicherheitstechnische Begehungen**

von Einrichtungen der Marktgemeinde Zirl. Beauftragtes Unternehmen: **Arbeitsmedizinisches Zentrum Hall in Tirol**

Die Marktgemeinde Zirl evaluiert aktuell im Jahr 2022 alle Einrichtungen im Verantwortungsbereich der Marktgemeinde Zirl in Bezug auf Sicherheit für Mitarbeiter:innen und Nutzer:innen der Einrichtungen. Die Evaluierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem **Arbeitsmedizinischen Zentrum Hall in Tirol**.

Es wurde bereits ein großer Teil unserer Einrichtungen evaluiert. Aktuell liegen die Berichte zu den Einrichtungen Recyclinghof, Schwimmbad und Volksschule vor. Zu allen drei Bereichen wird in den Schlussbemerkungen wie folgt ausgeführt:

*Der **Recyclinghof Zirl** entspricht im Großen und Ganzen den Anforderungen den derzeit gültigen Verpflichtungen, Normen, Richtlinien und Gesetzen in der geltenden Fassung.*

*Das **Schwimmbad Zirl** entspricht im Großen und Ganzen den Anforderungen den derzeit gültigen Verpflichtungen, Normen, Richtlinien und Gesetzen in der geltenden Fassung.*

*Die **Volksschule Zirl** in der Schulgasse Zirl entspricht im Großen und Ganzen den Anforderungen den derzeit gültigen Verpflichtungen, Normen, Richtlinien und Gesetzen in der geltenden Fassung.*

Vorhandene Mängel und daraus resultierende Maßnahmenempfehlungen sind in eigenen Mängellisten aufgeführt und werden von der Marktgemeinde Zirl nach Priorität abgearbeitet und behoben.

Mängellisten Recyclinghof und Schwimmbad waren im letzten Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen und werden laufend abgearbeitet.

## **IMPAKTIONEN der GEMEINDEN – Spätsommer/Herbst 2022**

Alle Gemeinden Tirols wurden seitens des Amtes der Tiroler Landesregierung , Abteilung Öffentlicher Gesundheitsdienst aufgefordert, beginnend mit 27.8.2022 in einem nachfolgenden Zeitraum von sechs Wochen Schwerpunktimpfaktion durchzuführen. Die Terminfestlegung obliegt den Gemeinden.

Die Grundlage für die Schwerpunktimpfaktion im Spätsommer 2022 bilden die Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums Fachinformationen zur Corona-Schutzimpfung in Österreich (sozialministerium.at) in der eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) für die Altersgruppe der über 65-Jährigen und eine Grundimmunisierung (3. Impfungen) für alle ab 5 Jahren empfohlen wird.

Er wurde in einer ZOOM Konferenz vom Bezirkshauptmann Ende Juni informiert. Die Impfaktion soll für die Gemeinden mit 27.8. beginnen und es wird ein Rahmen von sechs Wochen gesetzt. Terminfestlegung obliegt den Gemeinden. Planungsverband haben wir uns abgestimmt, die Landesimpfzentren werden wieder reaktiviert. In Telfs wird jedenfalls wieder ein Landesimpfzentrum geführt werden. Er hat mit der zuständigen Sachbearbeiterin einen Termin am 5. Oktober für Zirl gefunden. In Zirl Generation 65 plus aktiv anschreiben wollen, die Impfung ist für jedermann/jedefrau selbstverständlich zugänglich.

Die Kinderkrippen- Kindergarten-und Hortordnung hat in der letzten Sitzung für Emotion gesorgt. Sein Anliegen ist, dieses Thema mit allen Fraktionen abzustimmen. Es ist ein wichtiges Thema und er möchte eine einstimmige Lösung dazu finden.

### Diskussion:

Es wird gefragt, ob der alte Impfstoff oder ein adaptierter Impfstoff bei der Impfkampagne verwendet wird.

Bgm Öfner hat dazu keine verbindliche Information vom Land.

### **zu 5           Überprüfungsausschuss zu 5.1        Liste Überschreitungen/Abweichungen Vorlage: FIN/190/2021**

### Bericht:

Bgm Öfner begrüßt den Finanzverwalter Josef Gspan, der zu diesem Tagesordnungspunkt heute anwesend ist.

Die Liste mit den Überschreitungen/Abweichungen war im Sessionnet einsehbar.

Obmann Pardeller berichtet vom Überprüfungsausschuss:

Wir haben Anfang des Jahres im Ü-Ausschuss gesagt, dass wir uns die Überschreitungen regelmäßig anschauen und dem GR regelmäßig berichten, damit nicht zum Ende des Jahres große Überschreitungen auf uns zukommen.

+ 64 Prozent haben wir mehr Ausgaben, bei den Einnahmen auch wieder Überschreitungen (höher als Ausgabenüberschreitungen)

Die Liste war in Sessionnet ersichtlich. Sodann geht er auf einzelne Punkte ein.

1,789,346002 Gewerbegebiet – wurde in der letzten Sitzung schon besprochen

### **Einnahmen-Überschreitung - Sozialzentrum**

2,8594,8619

2,945,861

2,424,810001

Überschreitungen auch wegen der Liste vom Land, die Anfang des Jahres übermittelt wurde, es wurde dem Finanzverwalter mitgeteilt, welche Einnahmen er zu erwarten hat. Dabei handelt es sich um KIG-Mittel (2/859400+300010) für die Solaranlage und eine Covid-Förderung, welche wir im Herbst beantragt und erst heuer bekommen haben. Auch betreffend Impfkampagne haben wir einen Zuschuss bekommen. Da ist die Frage, ob wir das Ende des Jahres zurückzahlen müssen.

### **Ausgaben-Überschreitung**

1,213,700002 SPZ Miet- und Pachtaufwand

Mit 30.09.2022 läuft das Leasing aus und wurde für 2022 eine neue Rechnung gestellt, welche im Gegensatz zu den Vorjahren nicht intern durch die PSK ausgeglichen wird, sondern tatsächlich die Zahlung in beide Richtungen erfolgte. Auf der Einnahmenseite haben wir den Betrag somit gutgeschrieben bekommen. Erst nach der Einladung des Ausschusses wurde diese Buchung durchgeführt.

1,8594,728001 Szenzi – Personalkosteners. Zivildienstler

Dort wurden die Vermittlungsprovisionen und Pflegedienststunden von externen Arbeitskräften im szenzi verbucht, weshalb es zu einer Überschreitung kommt.

Sanierung im Altenheim wegen Rohre ist Überschreitung. Kanalreinigung ist im Budget viel zu nieder angesetzt, jetzt schon Überschreitung, Kanalspülungen wird es noch weitere heuer geben.

Wasserschaden, das sind Dinge, die nicht beeinflussbar sind. Die Wahlen waren auch nicht zu erwarten.

Zusammenfassend möchte er sagen, auf der Einnahmenseite haben wir mehr Überschreitungen als auf der Ausgabenseite. Er warnt vor Preissteigerungen, er würde das Geld nicht ausgeben, bevor das Jahr vorbei ist.

### **Diskussion:**

Es wird über das Gewerbegebiet diskutiert. Einnahmen finden sich nicht. Es wird gefragt ob das im Ü-Ausschuss behandelt wurde. (Punkt 1 und 2 der Liste)

Pardeller antwortet, es geht um die Einfahrtssituation.

Gspan beantwortet, ursprünglich waren 1,4 Mio vorgesehen, die über Sondertilgungen zurückgezahlt werden, derzeit werden im Jahr 140.000 Euro gezahlt, bis jetzt hatten wir das auf Sondertilgung gebucht. Jetzt auf laufende Tilgung gebucht. Der Unterschied ist für die Finanzlagenberechnung, weil das geht es um den laufenden Aufwand und nicht über den einmaligen Aufwand.



Zweite Position, letztes Jahr Herbst wurde Rechnung Berger + Brunner gezahlt, heuer Bankgarantie bekommen, danach Haftrücklass gezahlt, vom Büro Exenberger haben wir noch eine Rechnung bekommen. 58.000 Euro.

Zanger-Walser fragt ob man von den Firmen noch Einnahmen bekommt.

Gspan antwortet, ja, heute ist noch ein Punkt drauf, da möchte jemand was bauen, da sind noch Einnahmen geplant, je nachdem wann der Bau anfängt. Erschließungsbeiträge für Grundwasserrückleitung wurden auch schon vorgeschrieben.

Zangerl-Walser fragt, die Straße wurde falsch gebaut?.

Gspan antwortet, man hat es dann vermessen und getauscht, wir haben unsere Kosten (Vermessung, Grundpreis) der Firma abgezogen.

Rausch fragt wegen 100.000 Euro Überschreitung Rohre szenzi. War letztes Jahr schon Thema.

Öfner antwortet, beim szenzi haben wir in den letzten Jahren immer wieder Wasserschäden gehabt. Letztes Jahr Herbst/Winter ist das fast schon eskaliert, wir haben einen Notfallplan vom Installateur gehabt, im Zuge der Sanierung ist wieder etwas aufgetaucht. Wir hatten die Sanierung nicht budgetiert, deswegen haben wir jetzt die Überschreitungen. Die Covid Zahlungen bekommen wir erst heuer ausbezahlt.  
Die Dauer Rohrbrüche sollten laut Installateur bald ein Ende haben.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt, die im Überprüfungsausschuss vom 12.7.2022 vorgelegten und geprüften Listen vom 06.07.2022 betreffend Überschreitungen zu genehmigen. Die Bedeckung ergibt sich aus den Mehreinnahmen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6            Raumordnung und Bauen**  
**zu 6.1        Antrag um Erlassung eines Bebauungsplanes für den Neubau eines Betriebsgebäudes auf Gst. Nr. 3487 Zirler Wiesen**  
**Vorlage: INFR/033/2022**

#### Bericht:

Obmann Kaufmann berichtet, die Eigentümer des Grundstückes Nr. 3487 haben ein Projekt im Gewerbegebiet Zirler Wiesen vorgelegt. Er erklärt das Projekt der Firma näher. Der Ausschuss stand dem Projekt in der Sitzung positiv gegenüber und hat die Erlassung eines Bebauungsplanes empfohlen, wenn die Grenzabstände eingehalten werden.

#### Diskussion:

Holzner-Wolf fragt wegen der Begrünung dort. Wie es da aussieht. Sie hat das schon einmal angefragt.

Bgm Öfner möchte die Firmen einladen und das eventuell ansprechen. Er hält das für ein schwieriges Thema.

Zangerl-Walser regt das Projekt der Gratisbäume vom Land an.

Bgm Öfner antwortet, die Firmen auf der Innseite gestalten ihre Rückseiten grün.

In der Mitte sind noch andere Themen zu lösen zB Lagerplatz.

Rausch fragt wegen LEADER-Region bzw. KEM und KLAR Region, ob das ein Thema für das wäre. Weil diese ja Unternehmer beraten, wo es Förderungen gibt. Sie sieht die Verantwortung bei dem interkommunalen Mitarbeiter nicht beim Gemeindeamt.

Öfner antwortet, es ist noch nicht Realität, aber eine gute Anregung.

**Antrag + Beschluss:**

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Planungsbüro Planalp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 12.07.2022, Zahl B89 Gewerbegebiet Zirler Wiesen - Larcher, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

**Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.**

**Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6.2 Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Errichtung eines Schul- und Bildungsgebäudes (Erweiterung Kinderkrippe auf Gst. Nr. 1504/11), Vorlage: INFR/453/2021**

**Bericht:**

Obmann Kaufmann berichtet, es handelt sich um die Errichtung eines Schul- und Bildungsgebäudes im Bereich 1504/11 (Hochzirl – Areal Landeskrankenhaus), welches in Holzbau wie folgt errichtet werden soll:



Der Ausschuss hat eine positive Empfehlung abgegeben und dem Gemeinderat eine Beschlussfassung empfohlen.

Diskussion:

Zangerl-Walser bittet, dass man in den Beschluss mitaufnimmt, dass man einen Zeitrahmen für den Container vorgibt, nicht, dass die dort 10 Jahre stehen.

Kaufmann antwortet, dies im Ausschuss ausführlich besprochen zu haben, die Containerlösung wird als nicht ideal gesehen, momentan ist die Containerlösung als vorübergehender Bestand gewidmet, nach maximal 6 Jahren erlischt das Recht sowieso.

Das ist von der TBO so, das braucht keinen Beschluss.

**Antrag + Beschluss:**

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planungsbüro Planalp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf vom 22.6.2022, mit der Planungsnummer 369-2021-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich 1504/11 KG 81313 Zirl (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

**Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl vor:**

**Umwidmung**

**Grundstück 1504/11 KG 81313 Zirl**

**rund 76 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schule, Kindergarten, Kinderkrippe und sonstige Bildungseinrichtungen**

**sowie**

**rund 2000 m<sup>2</sup> von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Krankenhaus**

**in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Schule, Kindergarten, Kinderkrippe und sonstige Bildungseinrichtungen**

**Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.**

**Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6.3 Erlassung eines Bebauungsplanes für die Errichtung von neuen Mitarbeiterwohnungen auf Gst. Nr. 616/13  
Vorlage: INFR/517/2021**

Bericht:

Obmann Kaufmann berichtet, der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl hat sowohl die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes als auch die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Wohnräume (Mitarbeiterwohnungen) beschlossen.

Beide Verordnungen sind mittlerweile in Rechtskraft erwachsen.

Bisher haben wir das nicht beschließen können, weil zur Auflage für den zu erlassenden Bebauungsplan war die Zustimmung der ÖBB von Nöten. Die positive Stellungnahme liegt vor. Daher hat der Ausschuss eine positive Empfehlung für den Gemeinderat abgegeben.

Diskussion:

Schöpf erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

**Antrag + Beschluss:**

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Planungsbüro Planalp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 06.07.2022, Zahl B83 Bahnhof - Umgebung - Falkner, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

**Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.**

**Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen (1 befangen)

Ja:	18	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 6.4 Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Erlassung eines Bebauungsplanes für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf Gst. Nr. 2664/10  
Vorlage: INFR/007/2022**

Bericht:

Obmann Kaufmann berichtet, der Bauwerber möchte auf dem Grundstück 2664/10 (Klammweg) ein Einfamilienwohnhaus errichten. Dieses Vorhaben wurde mehrfach in seinem Ausschuss besprochen.

Nach den eingereichten geänderten Planunterlagen hat der Ausschuss in seiner letzten Sitzung eine positive Empfehlung für den Gemeinderat abgegeben.

Brauchen eine Umwidmung, weil durch dieses Grundstück noch Freiland durchgeht und das Grundstück in weiterer Folge geteilt wird.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**1. Umwidmung:**

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planungsbüro Planalp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf vom 13.6.2022, mit der Planungsnummer 369-2022-00007, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl im Bereich 2664/10 KG 81313 Zirl (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.**

**Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Zirl vor:**

**Umwidmung**

**Grundstück 2664/10 KG 81313 Zirl rund 116 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1)**

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.  
Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

## 2. Bebauungsplan:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, den vom Planungsbüro Planalp Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 13.07.2022, Zahl B88 Klammweg 9, 9a, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 7            **Gesundheit und Soziales**  
zu 7.1        **Heiz- und Energiekostenzuschuss**  
                  **Vorlage: ZA/097/2022**

### Bericht:

Obfrau Noflatscher-Posch berichtet, dass in ihrem Ausschuss darüber beraten wurde (auf Zuweisung des Bgm), ob der Heizkostenzuschuss in der Gemeinde erhöht werden soll oder nicht. In Innsbruck wurde er verdoppelt von bisher 50€ auf 100€. In Zirl beträgt der Zuschuss schon 140€.

Der Ausschuss vertrat die Meinung, dass der Zuschuss nicht erhöht werden soll, da das Land Tirol heuer zusätzlich Förderungen ausbezahlt. Der Bund gibt ebenfalls einen Klimabonus. Wir sind in Zirl mit 140 Euro gut dabei. Wenn jemand was braucht, kann er einzeln, individuell ansuchen.

Für Bgm Öffner war wichtig, dass man sich das Thema anschaut. Seit Jahren bekommen wir von den Beziehern des Zuschusses des Landes eine Liste.

Er wird finanzielle Härtefälle selbst prüfen wollen.

### Diskussion:

Rausch erklärt, ihre Fraktion ist nicht im Ausschuss vertreten, sie sind schon der Meinung, aufgrund der beschränkten Zahl von Bezieherinnen heuer auf 200 Euro anzuheben, das wären hochgerechnet keine 2.000 Euro für die Gemeinde. Sie wären der Meinung, dass man das einmalig heuer auszahlt. Für eine Gemeinde sollte es leistbar sein, das heuer zu machen.

### **Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, dass Heizkostenzuschuss der Marktgemeinde Zirl in der aktuellen Höhe von € 140,- nicht erhöht wird. Finanzielle Härtefälle können im Einzelfall aus der Haushaltsstelle „Unterstützung Hilfsbedürftiger“ vom Bürgermeister in Zusammenschau mit Amtsleitung und Finanzverwaltung gelöst werden.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	16	Nein:	3	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 8 Umwelt und Mobilität**  
**zu 8.1 Antrag betreffend Verkehrslärm der Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach**  
**Vorlage: INFR/028/2022**

#### Bericht:

Bgm Öfner berichtet, dass im letzten Ausschuss die Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach anwesend war und von ihrem Antrag berichtet hat. Es geht um Maßnahmen gegen den Verkehrslärm. Es geht ua auch um Radarkontrollen und sie fordern einen Grundsatzbeschluss Temporeduktion. Der Ausschuss hat empfohlen, die Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschenbach mit ihrem Anliegen, die EU Richtlinie mit 53 dB in ein Landesgesetz einfließen zu lassen, zu unterstützen.

Auch das Ansinnen auf Einführung des IG-L 100 im Bereich der Autobahn Eigenhofen/Dirschenbach soll unterstützt werden.

Man ist auch an die ASFINAG herangetreten, die schreiben, die Werte sind eingehalten, sie wollen den Bereich Eigenhofen/Dirschenbach aber evaluieren.

Die Marktgemeinde Zirl wendet sich an das Land Tirol entsprechende Maßnahmen zu setzen. Er erklärt den Beschluss, den er heute fassen möchte.

#### Diskussion:

Zangerl-Walser zum Thema ASFINAG, diese wehrt sich immer wieder. Es sind die neuen EU RL, man ist vom Wert her drüber. Sie hätte gerne, dass von den Maßnahmen die einzelnen Punkte beschlossen werden.

Pardeller fragt, es gibt zwei verschiedene Anträge, den 50er bzw. die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen in Dirschenbach, das war im Vortrag vom Bürgermeister nicht enthalten.

Bgm Öfner erklärt den „gelebten Schildbürgerstreich“, er hat damals mit Wolfgang Graf und Georg Kapferer bei der Pressekonferenz gestanden, und erklärt, alles super.

Eine Geschwindigkeitsreduktion ist immer mit einem Gutachten hinterlegt, das sagen wir aber vor dem Hintergrund von RL, die wieder das Land ausgibt.

Er war damals mit Sachverständigen der BH vor Ort, der Sachverständiger hat gesagt, es gibt keinen Grund, da langsamer zu fahren (kein Haus in Sicht zB)

Öfner zur Wortmeldung von Zangerl-Walser, der Maßnahmenkatalog next steps erfährt eine aktive Unterstützung durch die Gemeinde und Kommunikation, Vernetzung, die sind alle in der Beschlusstextierung grundsätzlich enthalten. Er verweist auf die gesamte Präsentation vom 4.5., die Grundlage des Beschlusses ist.

Zangerl-Walser erklärt, das sollte bald gemacht werden und nicht abwarten, bis die Brücke kommt. Die ASFINAG misst nicht zur richtigen Zeit. Sie regt an, das früh genug an das Land weiterzugeben.

Wild erklärt, die Betroffenen dort sagen, es ist viel schlimmer geworden, seit der LKW Platz dort entstanden ist, der natürliche Schutz der Bäume ist damit weggefallen.

Rausch regt an Landschaftsbäume in Eigenhofen für den Lärmschutz zu pflanzen.

Bgm Öfner antwortet, der Lärmschutz an Autobahnen, ist kaum gegeben durch Bewuchs, wenn man sich das seriös anschaut, die ASFINAG hat Sicherheitsthemen zu lösen durch überhohe Bäume.

Die Lösung wird nicht das Pflanzen von Bäumen sein, sondern eine Geschwindigkeitsreduktion und Lärmschutzwände.

Rausch antwortet, wenn Bäume zur Verfügung gestellt werden, kann man diese sinnvoll setzen.

Für Holzner-Wolf ist die ASFINAG ein schwieriges Kapitel, der Mittelstreifen wurde entgrünt und betonierte. Wegen dem 100er müssen wir beim Land urgieren.

Bgm Öfner erteilt einem Zuhörer das Wort:

Bernhard Rangger (Eigenhofen) bedankt sich beim Gemeinderat, es ist alles angesprochen worden, Eigenhofen ist nicht der einzige Fleck in Zirl, die Häuser sind alle bei 59 db, er bittet um Unterstützung zu den fünf Anliegen.

1. Unterstützung beim Land einholen
2. 100 er bis Dirschenbach verlängern
3. Lärmschutzwand bei neuem Parkplatz
4. 95 db Beschränkung für Motorräder, kann man nach Typenschein kontrollieren
5. An der Straße eine 50 km/h Beschränkung

Wenn wir diese Maßnahmen bekommen, wird sich die Situation zum Positiven wenden.

Zangerl-Walser möchte diese Punkte im Beschluss haben.

Mildner gibt zu bedenken, die Lärmschutzwände nicht nur beim Parkplatz zu installieren, sondern von Eigenhofen bis Dirschenbach, entlang zu ziehen.

#### **Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, die Dorfgemeinschaft Eigenhofen/Dirschbach bei ihren Anliegen zur Verkehrslärmreduktion, gemäß Präsentation vom 4. Mai 2022, zu unterstützen.**

**Insbesondere wird die Tiroler Landesregierung aufgefordert, geeignete Maßnahme zur Verringerung der Lärmbelastung gemäß der aktuellen EU Richtlinie in einem Landesgesetz zu verankern und konkret in diesem Bereich umzusetzen. (Tageslärmpegel kleiner 53 dB, Nachtlärmpegel kleiner 45 dB).**

**Ebenso wird das Anliegen auf Einführung eine 100 km/h Beschränkung bzw. Einführung des IG-L 100ers im Bereich der Autobahn Eigenhofen/Dirschbach unterstützt. Insbesondere sind auch Lärmschutzmaßnahmen am ASFINAG Parkplatz umzusetzen und im Sinne der Betroffenen einzufordern.**

**Die Marktgemeinde Zirl wendet sich in diesem Sinne aktiv an das Land Tirol um entsprechende Maßnahmen zu erwirken.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 8.2 Radrouten Zirl - Gefahrenzeichen**  
**Vorlage: INFR/035/2022**

Bericht:

Dieser Punkt wurde vom Bürgermeister vertagt.

**zu 9 Bildung und Familie**  
**zu 9.1 Projektförderung Sonnensprossen und Waldkiebitze**  
**Vorlage: ZA/032/2022**

Bericht:

Obfrau Pichler erläutert, dass beide (Sonnensprossen und Waldkiebitze) gleich unterstützt werden sollten, somit 24 000€ ins Budget 2023 eingearbeitet werden sollte.

Heuer sollten wir 6000€ unterbringen (da die Betriebskosten der Waldkiebitze, die diese durch die Übersiedelung dringend benötigen, ausbezahlt werden können).

Der Budgetansatz sollte um 14 400€ erhöht werden. Somit wären die Betriebskosten der Waldkiebitze eingerechnet.

Ebenso sollte die Erhöhung der einmaligen jährlichen Kinderförderung von 1300€ auf 1400€ stattfinden und dieser Betrag, derzeit betrifft es (23 Kinder – WaldKIKRI und WaldKIGA). Folglich müssen 2300€ mehr budgetiert werden im Budget 2023.

Im Ausschuss wurde diskutiert, wir sind Familienfreundliche Gemeinde, Kinderfreundliche Gemeinde folglich sollten auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen unterstützt werden. Nicht jedes Kind ist für den Regelkindergarten geeignet.

Beide privaten Einrichtungen haben eine Berechtigung, leisten hervorragende Arbeit, das schon Jahrzehnte. Die Eltern bringen sich ehrenamtlich in die Vereinstätigkeit ein.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt folgende Förderungen für private Kinderbildungseinrichtungen:**

**Die Sachförderung für die Sonnensprossen wurde überprüft und soll, wie budgetiert, in Höhe von € 1.200,-- pro Monat als Betriebskostenbeitrag weiterhin gewährt werden.**

**Den Waldkiebitzen wird ab August 2022 ein Betrag in Höhe von € 1.200,-- pro Monat als Betriebskostenbeitrag gewährt.**

**Die monatlichen Betriebskostenbeiträge in Höhe von 1.200,-- für die beiden Bildungseinrichtungen „Waldkiebitze“ und „Sonnensprossen“ werden im Sinne eines „Grundsatzbeschlusses“ gefasst und sollen für die Folgejahre ab 2023 „bis auf einen allfälligen Widerruf durch den Gemeinderat“ budgetiert werden.**

**Die jährlichen Förderungen pro betreutem Zirler Kind in den beiden Bildungseinrichtungen Sonnensprossen und Waldkiebitze werden ab 1.1.2023 in beiden Einrichtungen in gleicher Höhe, somit in Höhe von € 1.400,-- pro betreuten Zirler Kind, gewährt.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--



**zu 9.2      Ansuchen um finanzielle Unterstützung, Schulgarten Telfs**  
**Vorlage: ZA/086/2022**

Bericht:

Obfrau Pichler berichtet, dass es um ein Ansuchen einer Finanziellen Unterstützung betreffend Schularten Telfs geht. Wir haben das gleiche Thema schon 2019 gehabt.

Der Ausschuss hat dieses Ansuchen abgelehnt und empfohlen, es soll ein Schreiben, dass an die Eltern ergehen soll, verfasst werden, wenn sie eine Unterstützung für ihr Kind benötigen evt. ein extra Ansuchen bei der Gemeinde und auch beim Land stellen sollen.

Diskussion:

Bgm Öfner berichtet, er hat die Schule vor Ort besucht.

Derzeit sind 7 Zirler Kinder dort. Er hat der Direktorin seinen Zugang erläutert.

Vielleicht sollte man im Sinne eines regionalen Schulangebotes sich das im Ausschuss anschauen.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, das Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Bildungseinrichtung „Schulgarten Telfs“ abzulehnen.**

**Die Leitung des Schulgartens Telfs wird schriftlich informiert, dass die Eltern von Zirler Schüler:innen des „Schulgarten Telfs“ darüber informiert werden sollen, dass sie im Einzelfall und bei Nachweis entsprechender Notwendigkeit um finanzielle Unterstützung durch die Marktgemeinde Zirl ansuchen können.**

**Abstimmungsergebnis:**      beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 9.3      Projektförderung 25 Jahr Jubiläum Sonnensprossen**  
**Vorlage: ZA/111/2022**

Bericht:

Obfrau Pichler erklärt, die Sonnensprossen haben einen Antrag auf Projektförderung für die 25 Jahrfeier gestellt.

Die Sonnensprossen suchen um Unterstützung ihrer 25 Jahrfeier - Unterstützung des Auftritts Mimi und Herbert- mit 904€ an. 700 Euro sind im Budget 350 Euro sollen sie als Unterstützung bekommen.

Der Ausschuss hat eine Empfehlung für die Unterstützung abgegeben.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die 25 Jahrfeier der Sonnensprossen mit € 350, -- zu unterstützen (Haushaltsstelle: Projektförderung Bildung).**

**Abstimmungsergebnis:**      beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

**zu 10      Gesellschaft und Vereine**  
**zu 10.1    Vereinssubventionen 2022 aus dem Bereich Sport**  
**Vorlage: ZA/053/2022**

Bericht:

Obmann Plattner informiert zur Sondersubvention Pfarre, der Antrag wurde nach Rücksprache mit Hermann Gspan zurückgezogen.

Obmann Plattner erklärt, aus den Anträgen zu den Vereinssubventionen „Sport“ war noch das Ansuchen des Skatervereins um Reparatur und Ausbau des Skaterplatzes offen:

Angesucht wurde um

€ 400,- für Reparatur der Schäden und TÜV

€ 500,- UK Balkone austauschen

€ 3000,- Verbreiterung der Bank sowie Miniquater Bereich

€ 800,- Wettbewerb Prince of Miniramp

€ 800,- Wettbewerb King of Vert 2.1

€ 500,- Wettbewerb Kreisel Loser

In Summe € 6.000,-

Obmann Plattner erklärt, der Verein möchte dafür nur die Materialkosten, die Arbeit machen sie selbst.

Für die Balkone brauchen sie ebenfalls nur die Materialkosten, die Arbeit machen sie selbst. Die € 3.000,- für die Verbreiterung der Rampe sind ebenfalls nur Materialkosten.

Der „Kind of Vert 2.1“ ist ein internationaler Wettbewerb, eine Tour durch Frankreich, Österreich und Deutschland. Zirl ist der einzige Tourstopp in Österreich. Der Wettbewerb hat internationales Renommee, man findet im Internet zahlreiche Berichte darüber (letzter Bericht war coronabedingt von 2019).

Das Skater-Gelände ist grundsätzlich für jeden zugänglich, außer wenn gerade gebaut wird, das wäre zu gefährlich. Der Skaterverein hat vor Corona auch Skaterkurse veranstaltet und möchte das auch wieder so machen (Voraussetzung TÜV –Mängelfreiheit, deswegen 100 Prozent Unterstützung für diese Maßnahmen).

Empfehlung Ausschuss

Kosten TÜV 100% weil frei zugänglich und Skaterkurse gemacht werden sollen.

Für Balkone und Verbreiterung je 50%

Für den int. Wettbewerb 50%

Plattner schlägt vor, eine Gesamtsumme von € 3000,- zu übernehmen (das sind 50% des gesamten angesuchten Betrages), in erster Linie für TÜV, Balkone und King of Vert, aber ohne ausdrücklich Zweckwidmung

Diskussion:

Zangerl-Walser informiert, die Materialkosten hat bislang immer die Gemeinde gefördert, weil es da wesentlich billiger ist.

Plattner erklärt, das haben wir im Ausschuss auch empfohlen, wegen den besseren Konditionen sollen sie an die Gemeinde herantreten.

Pichler Iris bedankt sich beim Verein, der Skaterplatz wird von den Jugendlichen sehr gut genutzt, sie unterstützt das sehr gerne.

Zangerl-Walser zum 13.08., bei der Veranstaltung ist jeder herzlich eingeladen.

**Antrag + Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt eine Sondersubvention für den Verein Austrian Vert Skaters in Höhe von € 3.000,- für die Projekte Reparatur der Schäden**

und TÜV, UK Balkone, Verbreiterung der Bank und Wettbewerb „King of Vert 2.1“ am 13.08.2022.

Es wird im Schreiben den Verein Austrian Vert Skaters die Empfehlung vermerkt, dass vor Baumaterialeinkauf Rücksprache mit dem Bauamt gehalten werden soll, um allenfalls besseren Einkaufskonditionen der Marktgemeinde nutzen zu können.

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

- zu 11 **Wohnen und Infrastruktur**  
zu 11.1 **Weitere Vorgehensweise temporäre Bepflanzung und Radständer in der Kirchstraße**  
**Vorlage: INFR/018/2022**

Bericht:

Bgm Öfner merkt an, bis heute keine Planunterlage vom Büro Planalp zu haben, daher bittet er um Beschlussfassung, dass der Gemeindevorstand darüber entscheiden kann.

Obmann Stecher berichtet, dass er bereits mehrere Firmen über die Neuregelung der Parkplätze in der Kirchstraße informiert hat. Es fehlen nicht mehr viele. Es fallen vom Ruetz 5 Parkplätze weg, der zweite Wunsch war, gegen die Fahrbahn das Fahrradfahren zu ermöglichen. Da wartet man auf die Novelle der StVO.

Der Raumplaner hat gesagt, er kann das planlich sehr gut darstellen.

Wenn man Bodenmarkierungen neu macht, dann schaut man wegen zwei zusätzlichen Möglichkeiten für Radständer und geht auf die Standorte ein.

Coronabedingt war eine Planerstellung bis zur Sitzung nicht möglich.

Es wäre schön, wenn man das Thema dem Gemeindevorstand übertragen könnte, damit das zeitnah umgesetzt werden kann.

Diskussion:

Zangerl-Walser freut es sehr, dass man den Antrag von Zukunft Zirl wegen dem Behindertenparkplatz nun umsetzt. Sie fragt, wo der Parkplatz hinkommen soll.

Stecher erklärt, quer geht das nicht, er wird am Ende vom Parkplatz Ruetz geplant, das ist der einzige Bereich, da kann jemand mit Rollstuhl ohne Gehsteigkante zum Ruetz gehen. Er befindet sich vor der Einfahrt.

Zangerl-Walser fragt wegen den Bäumen und Blumentrögen, wir bekommen Bäume vom Land geschenkt, warum schauen wir nicht, dass wir diese einsetzen.

Stecher ist bei ihr, es ist von allen Seiten erklärt worden, wenn wir in der Kirchstraße Bäume pflanzen, es gibt da so viele Leitungen, das wird nicht möglich sein. Im Zuge der Begegnungszone muss man sich sowieso was überlegen.

Bgm Öfner erklärt, wir werden einen Verordnungsplan dann haben, den wir dann beschließen werden.

Zangerl-Walser fragt wegen den Radständern, wo diese hinkommen und die Kosten dafür. Hat man mit den Geschäftsleuten gesprochen?

Stecher geht auf die Standorte der geplanten Radständer ein. Ja mit den betroffenen Geschäftsleuten hat man kommuniziert.

Rausch fasst zusammen, es geht heute um eine Übertragung an den GV. Sie fragt nach den Unterlagen. Es gibt keine Stellungnahme vom Verkehrsplaner und keine Planunterlagen. Für Anrainerinnen und Wirtschaftstreibende wäre eine Information vom Stand der Planungen interessant. Ersatzmaßnahmen für die Erreichbarkeit im Zentrum. Es wird ja betreffend Mobilitätskonzept Überlegungen geben.

Stecher antwortet, es ändert sich nichts an der restlichen Situation in der Kirchstraße mit Ausnahme vor dem Ruetz. Er hat mit den Betreibern in der Kirchstraße gesprochen, die betroffen sind.

Im Ausschuss haben wir diskutiert, dass wir mit den Betroffenen Kontakt aufnehmen (Ruetz und NKD) sind betroffen.

Bgm Öfner erklärt, zu solchen grundlegenden Diskussionen ist ein Ausschuss da.

Rausch fragt, wie geht man mit den Bodenmarkierungen um? Sie fragt nach der Dringlichkeit?

Öfner antwortet, wir haben bereits einen Beschluss für den Behindertenparkplatz, Stichwort Ersatzmaßnahme, es wird nicht alles an einem Tag umgesetzt werden. Vor dem Ruetz haben wir derzeit Dauerverkehrsprobleme, auch der Dorfbus, die kommen teilweise nicht vorbei. Ersatzmaßnahmen sind Parkmöglichkeiten im B4, Reduktion der Parkplätze in der Kirchstraße, um mehr Lebensqualität zu erzeugen.  
Die Kommunikation zu den Gewerbetreibenden.

Rausch regt an, vielleicht nicht an GV zu übertragen, sondern bei der nächsten GR Sitzung zu Beginn alles zu präsentieren und die Gewerbetreibenden zur GR Sitzung zu Beginn einladen.

Pardeller macht einen Vorschlag für eine temporäre Bepflanzung, damit das nicht so aussieht wie die Tröge vor dem B4.

Schöpf erklärt, für jede Entwicklung, was den Verkehr betrifft wird die Basis das Mobilitätskonzept sein. Die Kirchstraße ist einer der wichtigsten Straßen von Zirl, deswegen wurde das Mobilitätskonzept gemacht.

Er ist nicht der Meinung von Thomas, einzelne Sachen zu machen, sondern eine Gesamtplanung, Beleuchtungen, Sitzmöglichkeiten, Verkehrslösungen, Stellplätze etc.

Es liegen 2 A3 Zettel vor, seit einem ¾ Jahr keine andere Unterlage im Ausschuss, es gibt nicht mehr Unterlagen, auch im Protokoll ist nichts.

Im Ausschuss hat man empfohlen, alle Anrainer werden zu einer Präsentation geladen, das ist nie passiert.

Schöpf zeigt die Kirchstraße anhand einer Planunterlage, die er selbst mitgebracht hat.

Vor dem Ruetz fallen 6 Parkplätze weg wegen Behindertenparkplatz – das stimmt nicht.

Der Betreiber von Kaffee 13 ist direkt betroffen von der Bepflanzung.

Zu den Parkplätzen für die Wirtschaftstreibenden, wenn dann 7 Parkplätze fehlen, dann wird das geschäftsschädigend sein, bis die Leute wissen, wo sie parken können.

Bgm Öfner möchte beim Auto umdenken.

Elke Schlenck fragt wegen den Parkplätzen ob das sicherheitstechnisch durchdacht ist wegen den Stufen dort.

Bgm Öfner wird diesen Tagesordnungspunkt vertagen.

Stecher antwortet zu Schöpf, er kann nichts dafür, dass ihr nicht im Ausschuss seid. Die Aussage zum Behindertenparkplatz, ist schlichtweg falsch.

Fahrradfahren gegen die Einbahn will man ermöglichen. Da geht es um Sicherheiten gegenüber Fahrradfahrer.

Es wird zwischen Stecher und Schöpf heftig diskutiert.

**zu 11.2 Verkehrssituation Bühelstraße - Kinderkrippe**  
**Vorlage: INFR/032/2022**

Bericht:

Obmann Stecher berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits im UUM-Ausschuss beraten wurde und zuständigkeitshalber diesem Ausschuss zugewiesen wurde.

Der Verkehrsplaner hat super Lösungen gehabt wegen Gehsteig zur Kinderkrippe. Man soll den Gehsteig weiterziehen bis zur Bühelstraße 20.

Die Abgrenzung zwischen Gehweg und Parkflächen soll mittels Poller und Kette oder einer anderen geeigneten Lösung erfolgen.

Wir hatten drei Varianten im Ausschuss (Poller, Kettenstruktur und Steine).

Rauch wird einen Ordnungsplan machen, es geht auch um die Parkplatzverteilung. Für die Kinderkrippe werden 4-5 Parkplätze reserviert, 7 Parkplätze für die Firma dort, 5-6 Parkplätze wären dann noch beschildert.

Diskussion:

Zangerl-Walser geht auf einen vergangenen Beschluss des Gemeinderates ein, Parkplätze an der Bühelstraße 20 nicht mehr einem Unternehmer zur Verfügung zu stellen. Jetzt, weil eine andere Firma dort angesiedelt ist, sollen wir denen Parkplätze geben.

Stecher erklärt, das wurde wieder aufgehoben, seit die Firma Ploberger ausgesiedelt ist, ist das ein öffentlicher Parkplatz.

Bgm Öfner erklärt, dasselbe wie mit Firma Ploberger gemacht zu haben, die Firma Plattner braucht für 2-4 Jahre den Parkplatz, wenn die Firma wieder auszieht, dann sieht das ganze anders aus.

Aylin Riedl fragt, ob die Parkplätze kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Bgm Öfner antwortet, die werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Jetzt brauchen wir eine Regelung für die Kinderkrippe, damit ein sicheres Bringen und Abholen gewährleistet ist.

Rausch fragt, ob wir Parkplätze einrichten, damit die bauliche Maßnahme stattfindet.

Öfner antwortet beide Einrichtungen (Firma und Kinderkrippe) brauchen Parkplätze.

Stecher erklärt die Grundidee der Verkehrsberuhigung, eine Verengung der Fahrbahn wird angeregt, dass man nicht mit dem Kinderwagen Angst haben muss.

Schöpf verweist auf die GR-Unterlagen zwei verschiedene Planunterlagen. Nord oder Süd.

Pichler Iris erklärt, wenn wir das beschließen sollten, dann regt sie an, wie bei der Schule eine Zeitangabe, Hol- und Bringzone ist, damit Wanderer nicht dort parken.

Kröll möchte in den Beschluss reformulieren, dass die Parkplätze der Firma Plattner befristet zur Verfügung gestellt werden.

Auer regt an, den Beschluss auch zu teilen und die Parkplätze der Firma Plattner extra zu beschließen, er findet es schade, dass für die Öffentlichkeit dann weniger Parkplätze zur Verfügung stehen.

Bgm Öfner möchte aufgrund der Dringlichkeit das an den GV übertragen. Da ist im August eine Sitzung.

Zangerl-Walser fragt Stecher, ob er befangen ist da er im Haus der zukünftigen Kinderkrippe wohnt.

Stecher verneint.

**Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, die Beschlussfassung zur Verordnungserlassung zur geänderte Parkraumgestaltung im Bereich „Büchelstraße/Kinderkrippe“ dem Gemeindevorstand zu übertragen. Insbesondere soll die Schaffung eines Gehweges entlang der Mauern und die Verlegung der Parkplätze in den Straßengrund beschlossen werden.**

**Die Beschlussfassung soll auf Basis eines noch vorzulegenden Ordnungsplans der Planalp Ziviltechniker GmbH erfolgen.**

**Die Parkplatzregelung mit der dort angesiedelten Firma soll nur für die Zeit der Ansiedelung erfolgen.**

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	15	Nein:	3	Enthaltung:	1
-----	----	-------	---	-------------	---

**zu 12 Gemeindevorstand**

**zu 12.1 Beratung und Beschlussfassung betreffend der Geschäftsverteilung**

**Vorlage: ZA/081/2022**

Bericht:

Bgm Öfner berichtet von der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes und der Beratung über die neue Geschäftsverteilung. Eine Übertragung an den Ausschuss für Gesundheit und Soziales betreffend Altersteilzeit, Bildungskarenz und Bildungsteilzeit hat der GV nicht befürwortet, sondern möchte darüber noch selbst entscheiden. Daher wurde der Passus im Entwurf in den Unterlagen entfernt.

Der Passus Übertragung an den Bürgermeister wurde rausgenommen, da er nicht selbst entscheiden möchte, sondern einen Beschluss des Gemeinderates haben will.

Diskussion:

Keine.

**Antrag + Beschluss:**

**Dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die neue Geschäftsverteilung wie folgt:**

V S-Z

## KUNDMACHUNG

Gemäß § 60 Abs 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 161/2021 wird kundgemacht, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl in seiner Sitzung am 21.07.2022 nachstehende Geschäftsverteilung beschlossen hat:

### ***Geschäftsverteilung des Gemeinderates***

#### **§ 1**

**Übertragung von Aufgaben des Gemeinderates an den Gemeindevorstand**

- (1) Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl überträgt dem Gemeindevorstand gemäß § 30 Abs 2 TGO aus Gründen der Arbeitsvereinfachung oder Raschheit die Beschlussfassung hinsichtlich folgender Angelegenheiten:
  - a) die Begründung oder Beendigung von Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen, deren Dauer sechs Monate übersteigt; sowie alle dem Gemeinderat zustehenden Befugnisse in den dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten von Bediensteten und Gemeindebeamten – soweit nicht ausdrücklich der Gemeinderat als verordnungserlassendes Organ vorgesehen ist – gemäß § 108 Gemeindebeamtengesetz 1970, LGBl. Nr. 9/1970, in der Fassung LGBl. Nr. 24/2022, die zur Marktgemeinde Zirl in einem privat- oder öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen;
  - b) den Erwerb, die Veräußerung, die Belastung von Liegenschaften und der Abschluss von Bestandsverträgen bis zu einem Betrag von € 50.000,- im Einzelfalle, wobei als Berechnungsgrundlage 3 Jahresbestandzinse (netto) zusammengezählt werden.
  - c) die Verwirklichung und Finanzierung außerordentlicher Vorhaben bis zu einem Betrag von € 50.000,- im Einzelfalle;
  - d) die Gewährung von verlorenen Zuschüssen bis zu einem Betrag von € 15.000,- im Einzelfalle, mit Ausnahme der Stammförderung für Vereine;
  - e) die Bewilligung von Ausgaben, die im Voranschlag nicht vorgesehen sind oder die dessen Ansätze übersteigen, bis zu einem Betrag von € 15.000,- im Einzelfalle;
  - f) unbeschadet der lit a – e die Abgabe und Annahme von Erklärungen, den Abschluss von Vereinbarungen, insbesondere den Erwerb und die Veräußerung beweglicher Sachen und die Vergabe von Leistungen, bis zu einem Betrag von € 50.000,- im Einzelfalle;
- (2) In all den vorgenannten dem Gemeindevorstand übertragenen Angelegenheiten (Punkt a-f) besteht gegenüber dem Gemeinderat eine Informationspflicht. Diese wird durch Übermittlung einer Ausfertigung der Niederschrift erfüllt. Zu den diesbezüglichen Beschlüssen besteht die Möglichkeit von Anfragen und zwar unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)“ hinsichtlich Personalangelegenheiten (Punkt 1a) sowie unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht aus dem Gemeindevorstand“ hinsichtlich der anderen übertragenen Aufgaben (Punkt 1b-f).
- (3) Die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes zur Vorberatung und Antragstellung in allen der Beschlussfassung durch den Gemeinderat vorbehaltenen, nicht Ausschüssen zugewiesenen Angelegenheiten, wird dadurch nicht berührt.

## **§ 2**

### **Übertragung von Aufgaben des Gemeinderates an den Ausschuss zur Führung des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit für das Sozialzentrum Zirl**

- (1) Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl überträgt dem Ausschuss zur Führung des Betriebes mit marktbestimmter Tätigkeit für das Sozialzentrum Zirl aus Gründen der Arbeitsvereinfachung oder Raschheit die Beschlussfassung hinsichtlich folgender Angelegenheiten:
  - a) die Begründung von Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen, deren Dauer sechs Monate übersteigt;
  - b) die Änderung von Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnissen deren Dauer sechs Monate übersteigt;
- (2) In all den vorgenannten dem Ausschuss übertragenen Angelegenheiten (Punkt a,b) besteht gegenüber dem Gemeinderat eine Informationspflicht. Diese wird durch Übermittlung einer Ausfertigung der Niederschrift erfüllt. Zu den diesbezüglichen Beschlüssen besteht die Möglichkeit von Anfragen, und zwar unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)“ hinsichtlich Personalangelegenheiten sowie unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)“ hinsichtlich der anderen übertragenen Aufgaben.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Geschäftsverteilung tritt mit Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel der Marktgemeinde Zirl in Kraft. Gleichzeitig tritt die Geschäftsverteilung der Marktgemeinde Zirl vom 29.10.2020 außer Kraft.

Zirl, am 22.07.2022

Für den Gemeinderat  
Der Bürgermeister  
Mag. Thomas Öfner

angeschlagen am:  
abzunehmen am:  
abgenommen am:

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

#### zu 13 **Katastrophenschutzplan der Marktgemeinde Zirl, Neufassung 2022** **Vorlage: ZA/112/2022**

##### Bericht:

Bgm Öfner berichtet und geht auf die Unterlagen in Session ein.

Er erklärt, dass es eine Fassung vom 1.5.2022 vom Katastrophenschutzplan aufgrund der geänderten Bestimmungen des Landes gibt.

Es ist aus seiner Sicht heute keine Beschlussfassung notwendig, sondern nur eine Kenntnisnahme des Gemeinderates.

Er berichtet, dass der Gemeindefinsatzleiter aus privaten Gründen seine Funktion zurückgelegt hat. Wir sind derzeit dabei, eine Nachfolge zu suchen. Die GEL ist einsatzfähig wegen dem Stellvertreter.

Die Unterlagen sind jene, die an die Mitglieder der GEL in Mappen übermittelt werden.

##### Diskussion:

Pardeller ist aufgefallen, für Cyber-Risiken gibt es keinen Katastrophenschutzplan.

Bgm Öfner möchte das mit dem neuen GEL besprechen. Blackout etc, solche Szenarien fehlen auch noch.

Plattner Martin meint hinsichtlich der aktuellen Temperaturen, ob man eine Öffnung des B4 als gekühltes Haus ermöglichen könnte, damit ältere Menschen sich dort aufhalten können, um sich abzukühlen.

Kaufmann erklärt, er war auch in der Vorperiode in der GEL. Das ist nicht etwas, was einmal geschrieben wird, es ist „learning by doing“. Die Pandemie zB war nicht im Kat.-plan, es ist etwas das lebt und sich immer ändern wird.

##### **Antrag + Beschluss:**

**Der Katastrophenschutzplan der Marktgemeinde Zirl in der vorliegenden, bereits in Geltung stehenden Fassung wird vom neu gewählten Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl zur Kenntnis genommen. Eine Beschlussfassung dazu ist, mangels inhaltlicher Änderungen, nicht erforderlich.**

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen



Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

#### **zu 14 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)**

##### Bericht:

Bgm Öfner fragt um Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

##### Diskussion:

Wild fragt wegen der Überschreitung der Heizungskosten. Er fragt wie der aktuelle Stand ist. Letztes Mal waren es 60.000 Euro.

Kröll antwortet, der Preis für heuer ist fixiert, der Preis für nächstes Jahr wird noch kommen.

Bgm Öfner erklärt, wir arbeiten an der Umstellung und Konzepten. Er ist vorsichtig bei den Ausgaben.

Wild fragt wegen Kinderkrippe und den Kosten, er hat drei verschiedene Aussagen in den Ausschüssen gehört. Er möchte einen Stand was der Ausbau zur Kinderkrippe insgesamt kostet.

Bgm Öfner erklärt es gibt eine Kostenschätzung von Stecher, die zur Förderung an das Land gedient hat.

Stecher: Die Mindestanforderung liegt bei ca. 240.000 €, wir haben schon eine Zusage vom Land zur einer Förderung erhalten.

Wild fragt wegen der Volksschule Zirl und dem Stand der Abarbeitung von den Mängelarbeiten.

Öfner antwortet und verweist auf den heutigen Bericht, es gibt eine Liste von Dingen, die abzarbeiten sind. Über den Sommer wird einiges gemacht werden, weil die Schule nicht in Betrieb ist.

Wenn ein GR den Bericht einsehen will, dann soll er bitte Kontakt aufnehmen und den Bericht einsehen.

Wild wird sich bei Bgm Öfner bezüglich Einsichtnahme melden.

Auer fragt wegen Glasfaserkabel, die Förderung vom Land ist ausgelaufen, es gibt seines Wissens nach Firmen und Privatpersonen, die keinen Anschluss bekommen haben. Er fragt nach der weiteren Vorgehensweise.

Bgm Öfner erklärt, es gibt Listen von Personen, die angesucht haben. Er hat im Herbst aktiv bei der Breitbandagentur angefragt, zur Förderung war damals die Aussage, diese wird sehr wahrscheinlich verlängert. Offensichtlich wurde das dann nicht im Land beschlossen.

Es gibt den einen oder anderen Fall, da suchen wir nach einer Regelung. Die Landesregelung, dass diese ausgelaufen ist, liegt im Zuständigkeitsbereich der Landesregierung.

Auer betont, es gibt Firmen, die hätten das Glasfaser dringend gebraucht und haben es fünf Meter vor der Türe, aber bekommen es nicht.

Öfner antwortet, in diesem Jahr steht weniger Budget zur Verfügung.

Stecher erklärt, im letzten Ausschuss hatten wir dieses Thema. Wir wollen einen Stand haben, wie schaut es jetzt aus.

Zangerl-Walser ist irritiert, wäre das Thema nicht im Wirtschaftsausschuss.

Es wird geklärt Infrastruktur. Ausschuss Wohnen und Infrastruktur.

Zangerl-Walser fragt nach dem Stand Freiongweg.

Bgm Öfner erklärt, der Sachbearbeiter hat den Auftrag bekommen, das für den Herbst zu planen und umzusetzen.

Zangerl-Walser fragt wegen der Enteignung ob Forderungen offen sind.

Bgm Öfner erklärt wir haben seitens der Gemeinde alles geleistet. Anfragen bitte im vertraulichen Teil stellen.

Zangerl-Walser fragt wegen der Scherenbühne im B4, wie geht das weiter.  
Es ist für sie ein Thema im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen.

Bgm Öfner wird das für nächstes Jahr im Budget einplanen, derzeit keine Geldmittel vorhanden dafür, ein Gerät wird angemietet.

Zangerl-Walser fragt wegen dem Stand Kläranlage Solsteinhaus.

Bgm Öfner antwortet, das Sachverständigen Gutachten liegt noch nicht vor. Es hängt am Sachverständigen, den der Alpenverein beauftragt hat.

Stecher erklärt, der Plan ist seines Wissens nach jetzt da, jetzt ist der Naturschutz am Zug.

Zangerl-Walser fragt wegen dem Weinhof.

Bgm Öfner antwortet, wir sind in Verhandlung.

Zangerl- Walser fragt wegen der Mängelliste Schwimmbad, Recyclinghof, VS.  
Warum nicht in Session.

Bgm Öfner antwortet, wenn einer eine Frage hat, dann bittet er zu ihm zu kommen, die Vorerfahrung hat ihm gezeigt, dass das nicht gut ist.

Zangerl-Walser fragt in Zirl gehen Brunnen nicht. (Meilstraße zB) Warum das so ist?

Bgm Öfner erklärt, davon nichts gewusst zu haben.

Zangerl-Walser gratuliert den Jungbauern für das tolle Dorffest.

Pardeller berichtet aus dem letzten Ü-Ausschusses zum Sonderthema Mahnwesen der Gemeinde Zirl. Die letzten zwei Jahre ist wenig bis gar nicht gemahnt worden, Josef Gspan hat das alles sehr aufgearbeitet. Man hat das vorsichtig gemacht, zuerst Erinnerungen geschickt und dann Mahnungen. Auffallend beim Mahnwesen, die Mahnliste offene Posten nach Fristen gegliedert, dass man eine Bewertung der offenen Forderung machen kann. Wir haben den einen oder anderen Fall gesehen, sehr hohe Außenstände (ein Fall bis zu 14.000 Euro Forderung). Der Betroffene nimmt Leistungen der Gemeinde in Anspruch, hat aber hohe Außenstände. Da braucht es Regelungen, wie damit umgegangen werden soll. Empfehlung weiters, ab einem gewissen Zeitpunkt eine Entscheidung zu treffen, ob Forderungen noch eingefordert werden.

Bgm Öfner sagt, aktuell auf einem sehr konstruktiven Weg mit dir als Obmann, er bedankt sich dafür.

Rausch verteilt einen Antrag zur Errichtung eines Beachvolleyplatzes beim Schwimmbad, zur weiteren Beratung im Ausschuss.

Sie reicht noch einen weiteren Antrag zur Anschaffung eines Kleinbusses mit E-Antrieb zur Schaffung eines Mikro ÖV Systems im Gemeindegebiet von Zirl ein. Dieser wird ebenfalls einem Ausschuss zugewiesen werden

Sie verweist drauf, dass sie ins Email ans Amt die Links hinzugefügt hat und bittet das Amt diesen weiterzuleiten.

Bgm Öffner wird diese an den jeweiligen Ausschuss weiterleiten.

Rausch geht auf die Ausschüsse Raumordnung und Ausschuss Wohnen und Infrastruktur ein, es gibt größere Themenbereiche, in den Ausschüssen sind Präsentationen und Unterlage drin, uns ist klar, dass wir keinen Anspruch auf einen Sitz haben, sie denkt daran demokratiepolitisch wäre zB eine Einladung zu einem Ausschuss zu einem Thema sinnvoll.

Oder man stellt die Unterlagen in Sessionnet zur Verfügung.

Oder Ausschussobfrau/obmann nimmt den Hörer in die Hand und sagt Unterlagen sind im Amt.

Auch wenn wir nur mit 2 Stimmen im Gemeinderat vertreten sind, würden wir gerne Informationen bekommen.

Schöpf, wenn in Ausschuss Beratungen in den Klubs steht, dann haben wir nicht die Chance zu den Beratungen zu gehen, wenn das Protokoll erst zur Sitzung des Gemeinderates freigeschaltet ist.

Heute konkretes Beispiel sie wissen nicht von einem Thema, er bittet darum, sie einzubinden.

Rausch fragt wegen dem ehemaligen GR-Beschluss zur Kleiderentnahme über die Wintermonate in der Bibliothek – sie fragt, ob dieser Beschluss noch aufrecht ist und wer das macht. Bgm Öffner möchte dieses Thema in den Ausschuss Gesundheit und Soziales zur Beratung zuweisen.

Holzner- Wolf findet, dass sie Einblick in die Unterlagen haben sollten.

Rausch wird Zuhörer laut TGO namhaft machen.

Schöpf Ausschussobfrau/obmann weiß doch welche Themen wichtig sind, wäre total super, wenn dann an Zirl Aktiv herantreten würde und sagen würde bitte komme als Zuhörer zur Sitzung, dann wüssten sie Bescheid.

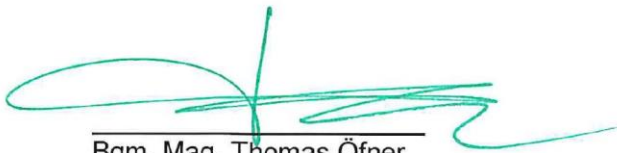
Pichler Iris bedankt sich für das Dorffeste.

Öfner erklärt, wir haben eine Reihe von Festen gehabt (Bezirksmusikfest, Bankfest, 20 Jahre Schwarze Katz, Jungbauern/Dorffest etc.) in der Marktgemeinde Zirl – waren sehr gut, er hofft, dass wir den Sommer so weiter genießen können.

## Nicht öffentlicher Teil

- Es wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

Der Bürgermeister & 2 Mitglieder des Gemeinderates




Bgm. Mag. Thomas Öfner



Dr. Veronika Sepp-Zweckmair  
Schriftführerin



VBgm Lukas Kaufmann



GV Alfred Stecher